



Upload Europe

Upload Europe  
Telecharger l'Europe  
ОТПРЕМИТИ ЕВРОПУ  
Wolf 2017

# JAHRESBERICHT 2016

BERICHT DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz: EUROPEAN CENTRE FOR MODERN LANGUAGES, COUNCIL OF EUROPE</b>	<b>4</b>
1.1 Ziele	4
1.2 Hintergrund	5
<b>2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich</b>	<b>6</b>
2.1 Ziele	6
2.2 Evaluierung	7
<b>3 Tätigkeitsberichte</b>	<b>8</b>
<b>3.1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum (EFSZ)</b>	<b>8</b>
3.1.1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum (ECML/EFSZ)	8
3.1.2 ECML colloquium, 7 December 2016: Ensuring quality in language testing and assessment: the contribution of the CEFR	9
3.1.3 Weiterbildung und Beratung für Mitgliedstaaten	9
3.1.4 Innovative Methodologies and Assessment - die Kooperation zwischen Europäischem Fremdsprachenzentrum und Europäischer Kommission	10
3.1.5 Kommunikation und Ressourcenzentrum	11
3.1.6 Das Jahr 2016 in Zahlen	12
3.1.7 Der Europäische Tag der Sprachen, 26. September: jährlich von Graz aus für ganz Europa koordiniert	12
3.1.8 Partner für Veranstaltungen des Europarats in Graz	13
3.1.9 Netzwerke	14
3.1.9.1 Nationale EFSZ-Kontaktstellen (ECMLContact Points/Points de contact nationaux du CELV)	14
3.1.9.2 Das Professional Network Forum	14
3.1.9.3 Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Netzwerkpartner in Österreich	15
3.1.9.3.1 Partner im Österreichischen Sprachenkomitee	15
3.1.9.3.2 Partner im Sprachennetzwerk Graz	15
<b>3.2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich</b>	<b>17</b>
3.2.1 CONTEXT-Reihe	17
<b>4. Austausch und Zusammenarbeit in der Region</b>	<b>20</b>
<b>5. Das Sprachennetzwerk Graz</b>	<b>21</b>
5.1 Sprachenforum 2014 und 2016 - Begegnungstage "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz	21
5.2 Sprachenfest am und um den Schlossbergplatz	23
<b>6. Kurzdarstellung ECML/EFSZ</b>	<b>27</b>
<b>7. Strukturen ECML und Vereine EFSZ</b>	<b>29</b>

## Vorwort

*Upload Europe* nennt der Künstler Bernhard Wolf sein Werk im Seminarbereich des ECML/EFMZ. Veränderungen entstehen nicht durch Initiativen Einzelner sondern vor allem dadurch, dass viele ihre Ideen und Erkenntnisse zusammen führen und „hochladen“ – und alle gemeinsam vom daraus entstehenden Mehrwert profitieren.

Das Europäische Fremdsprachenzentrum sieht sich als Teil der europa- und weltweiten Bemühungen, das Zusammenleben in den Gesellschaften durch verbesserte Kommunikation zu gestalten, den sozialen Zusammenhalt und die demokratische Zivilgesellschaft zu stützen und die persönliche Entwicklung aller in einem lebenslangen Prozess des Sprachenlernens zu fördern. Damit steigt die Befähigung zur demokratischen Teilhabe am Bildungswesen und an demokratischen Prozessen und ist auch eine gute Basis für Wirtschaftswachstum.

Innovation und Praxisbezug zeichnen die einzigartige Arbeit des Europäischen Fremdsprachenzentrums aus, das zur Schlüsselorganisation für europäische Sprachenbildung geworden ist.

Österreichische Bildungseinrichtungen und Graz als Sitz der internationalen Einrichtung in der Steiermark profitieren besonders von dieser Arbeit, die durch eine Kooperation mit der Europäischen Kommission noch an Stellenwert gewonnen hat. Damit sind insgesamt 38 Länder direkt in die Sprachearbeit am Standort Graz eingebunden.

Der Trägerverein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich arbeitet kontinuierlich an der guten Absicherung der internationalen Einrichtung und besonders an einem ständigen Ausbau der Vernetzung national und regional. Der Vereinsbericht gibt einen Eindruck davon.

Graz, Juli 2017

Univ.Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Hermine Penz  
Obfrau

Mag.<sup>a</sup> Ursula Newby  
Geschäftsführerin

# 1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz: European Centre for Modern Languages, Council of Europe (ECML/EFSZ)

## 1.1 Ziele

Das European Centre for Modern Languages/Centre européen pour les langues vivantes/ Europäisches Fremdsprachenzentrum des Europarats in Graz (ECML/EFSZ) fördert im Auftrag seiner Mitgliedsstaaten innovative Sprachenbildung. Es bildet eine Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis.

*„Seine Aufgabe ist es, exzellenten und innovativen Sprachunterricht zu fördern und die Mitgliedsstaaten darin zu unterstützen, wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachenbildung umzusetzen. Das EFSZ arbeite mit EntscheidungsträgerInnen in den Mitgliedsstaaten zusammen und organisiert ExpertInnentreffen, um innovative, forschungsbasierte Ansätze für das Lernen und Lehren von Sprachen zu erarbeiten.*

*Unter Berufung auf die Grundwerte des Europarates und in engem Dialog mit Fachleuten agiert das EFSZ als Katalysator für Reformen bestehender Lehr- und Lernpraxis im Bereich des Sprachenlehrens und -lernens.*

*In Zusammenarbeit mit führenden europäischen ExpertInnen initiiert und koordiniert das EFSZ Vierjahresprogramme, die den Rahmen für innovative Projekte und Veranstaltungen bilden. Diese sind auf aktuelle Entwicklungen auf politischer Ebene abgestimmt und thematisieren zentrale Herausforderungen.*

*Sprachliche und kulturelle Vielfalt, Migration und Mobilität kennzeichnen und bereichern die Gesellschaften in Europa. Eine positive Wertschätzung dieser Phänomene ist aber erst dann gegeben, wenn wir den Herausforderungen begegnen können, die sich in dieser Situation stellen.*

*Sprachenbildung ist ein Schlüssel dazu: Lebenslanges Lernen von Sprachen führt nicht nur zu Erfolg in Ausbildung und Beruf, sondern fördert auch die persönliche Entwicklung und das Selbstvertrauen. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt und ist eine gute Basis für Wirtschaftswachstum und für die Weiterentwicklung der demokratischen Zivilgesellschaft.“*

ECML-Broschüre 2016

## 1.2 Entwicklung

Das ECML/EFMZ, ein Erweitertes Teilabkommen des Europarats in Graz, wurde 1994 von 8 Mitgliedsstaaten gegründet und hat derzeit 33 Mitgliedsstaaten<sup>1</sup> (Stand 31.12.2016) - ein großartiger Erfolg und ein Zeichen für den großen Bedarf an gemeinsamer Arbeit im Sprachenbereich, zusätzlich zur sprachpolitischen Arbeit des Europarats in Straßburg und den Anstrengungen in den Mitgliedsstaaten selbst. Eine Kooperation mit der Europäischen Kommission erweitert den Handlungsspielraum zusätzlich.

Grundsätzlich werden in der Arbeit des Europarats des ECML/EFMZ alle Sprachen berücksichtigt. Ein verstärkter Fokus der Arbeit in den letzten Jahren auf das Erlernen der Unterrichtssprachen in den verschiedenen Mitgliedsstaaten im Kontext der Mehrsprachigkeit soll erfolgreiches Lernen in allen Fächern und eine erfolgreiche Vorbereitung auf die Teilhabe jedes/r Einzelnen in der Gesellschaft sichern.



**The European Centre for Modern Languages – What do countries gain from membership?**

The European Centre for Modern Languages (ECML) in Graz, Austria, is an Enlarged Partial Agreement of the Council of Europe, set up in 1994 to provide a practical response to a need expressed by the Council of Europe's member states: the reinforcement of cooperation in the field of language education and respect for the cultural and linguistic diversity in Europe. 32 states currently subscribe to the Partial Agreement.

The ECML's mission is to support its member states in the implementation of their language education policies taking account of the recommendations of the Council of Europe. It does so by promoting innovative approaches and disseminating good practice in the learning and teaching of modern languages and in this way addresses issues directly related to good quality education as a pre-requisite for social cohesion, intercultural dialogue, and democratic citizenship.

Through its focus on promoting excellence in language education, based on quality, standard-setting and innovation, the Centre is well placed to assist member states in addressing challenges within their national education systems as well as to offer support in improving practice in line with key international developments in education.

The ECML is an initiator and coordinator of European and international cooperation. The Centre runs 4-year medium-term programmes of projects organised in cooperation with European experts in the field of language education.

Through its programmes, consisting of expert meetings, workshops, conferences and research projects to which participants from the member states are invited, the ECML provides a platform for gathering and disseminating information, stimulating discussion and training activities in relation to language education.

It also maintains Europe-wide networks for teacher trainers, researchers and educational administrators.

The following list indicates just some of the issues, which states may wish to consider becoming a member of the ECML. (The numbering system is intended for ease of use rather than conveying relative importance).



[www.ecml.at](http://www.ecml.at)

<sup>1</sup> Mitgliedsstaaten Albanien, Andorra, Armenien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, "Ehemalige Jugoslawische Teilrepublik Mazedonien", Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Zypern.

## 2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

### 2.1 Ziele

Der Verein EFSZ ist zuständig für die formalen Unterstützungsaufgaben für das ECML/EFMZ, zu denen sich Österreich als Gastland verpflichtet (laufende Verwaltung der standortbezogenen Zahlungen der Körperschaften und die Weiterentwicklung der Infrastruktur des Standorts in Absprache mit der Direktion). Er ist Informationstransferstelle in Österreich für das ECML/EFMZ, Institutionen im Sprachenbereich, die Gebietskörperschaften und die interessierte Öffentlichkeit. Als Ansprechstelle für Anfragen zur Lösung spezieller Problemstellungen im Kontext der Mehrsprachigkeit vermittelt er geeignete NetzwerkpartnerInnen und stellt Kontakte her. Für den Transfer der Projekt-Ergebnisse des ECML/EFMZ ist der Verein EFSZ nicht zuständig.

Dem Verein EFSZ ist es wichtig, zielgerichtete Aktivitäten durchzuführen, die zur Verfügung stehenden Ressourcen effizient einzusetzen und die vorhandenen Kompetenzen der regionalen Stakeholder bestmöglich zu bündeln.

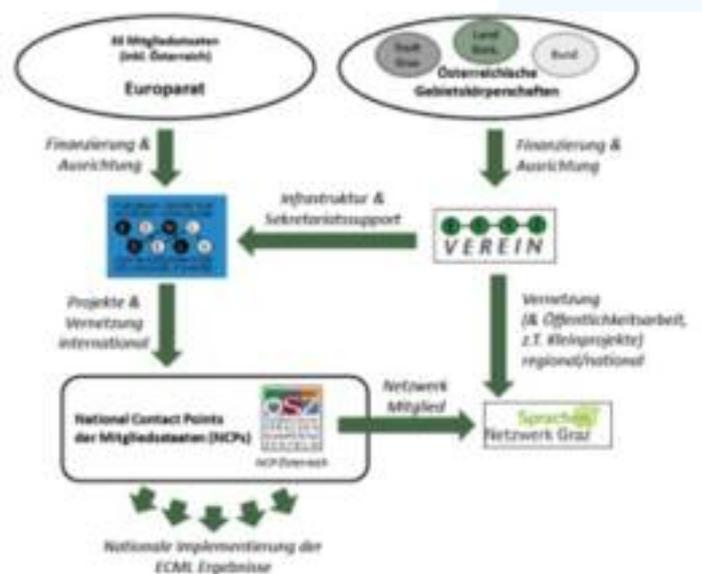
Er nimmt als Kernaufgabe die Rolle als Supportstelle des ECML/EFMZ wahr und setzt darüber hinaus, im Rahmen seiner Ressourcen und Möglichkeiten, Aktivitäten in drei ergänzenden Handlungsprioritäten sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit um.

Der Verein EFSZ setzt sich dafür ein, dass...

- »» mit dem European Centre for Modern Languages (ECML) ein internationaler Know-how-Träger für Sprachbildung in Graz weiterhin bereitsteht.
- »» ein reflektierter Diskurs in Österreich zum Thema Mehrsprachigkeit weitergeführt wird und damit Österreich, und insbesondere die Steiermark und Graz, im In- und Ausland weiterhin als weltoffener, aktiver und kompetenter Standort im Kontext der Mehrsprachigkeit wahrgenommen wird.
- »» der Wert der Sprachenvielfalt in Österreich weiterhin geschätzt, erhalten und gefördert wird.

(siehe <http://verein.ecml.at/Strategiepapier>)

Schematische Übersicht des Systems ECML/EFMZ



(Quelle: © convelop cooperative knowledge design gmbh )

## 2.2 Evaluierung

Die Evaluierung 2014 bestätigt den Wert der internationalen Europaratseinrichtung für Österreich, die Steiermark und Graz. Aus quantitativer und qualitativer Sicht rechtfertigt sich das Engagement Österreichs im Rahmen des ECML/EFMZ und des Vereins EFSZ. Die eingesetzten öffentlichen Mittel fließen in den Standort der einzigen internationalen Einrichtung in der Steiermark und über die Arbeitsplätze und die damit verbundenen Konsum- und Vorleistungseffekte über die induzierten Steuern wieder in das öffentliche Budget zurück.

Das europaweit einzigartige European Centre for Modern Languages/Centre européen pour les langues vivantes trägt nach Ansicht der FachexpertInnen zum Imagegewinn der Stadt Graz in der internationalen Fachcommunity bei. Das wissenschaftliche Netzwerk

zur Förderung von Innovation im Bereich der Mehrsprachigkeit in Österreich und in der Region würde es sonst nicht geben, es zeigt qualitative Effekte für wissenschafts- und bildungsbezogener Einrichtungen.

Es sind vor allem räumlich konzentrierte qualitative Effekte (Image, Vernetzung) beobachtbar, diese beziehen sich auf die Fachcommunity und ein Netzwerk aus Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen.

Durch die Veränderungen im Umfeld hat sich auch die Landschaft der Stakeholder erweitert – neben Bildung und Wissenschaft beschäftigen sich v.a. auch wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Akteure mit dem Thema Sprache. Es gibt damit auch eine Reihe von Entwicklungspotenzialen, Vorschläge zu konkreten Umsetzungen werden mit den Körperschaften verhandelt.



## 3 Tätigkeitsberichte

### 3.1 Das Europäische Fremdsprachenzentrum (ECML/EFSZ)

#### 3.1.1 Das 5. Arbeitsprogramm Sprachen als Herzstück des Lernens 2016-2019

Languages at the heart of learning/Les langues au cœur des apprentissages



Es umfasst drei Bereiche:

- Entwicklungsarbeit am Standort Graz
- Training&Consultancy Angebote in den Mitgliedsstaaten bzw. EU-Mitgliedsstaaten
- Angebote für eine interessierte Öffentlichkeit

Themen der Entwicklungsprojekte

- Digital literacy
- Towards a Common European Framework of Reference for language teachers
- Language of schooling
- Sign Language Instruction
- Adult migrants
- Learning environments where foreign languages flourish-
- Professional learning communities
- Quality assurance and implementation of the CEFR
- Teacher education for early language learning
- Whole-school teacher cooperation for support in the language(s) of schooling



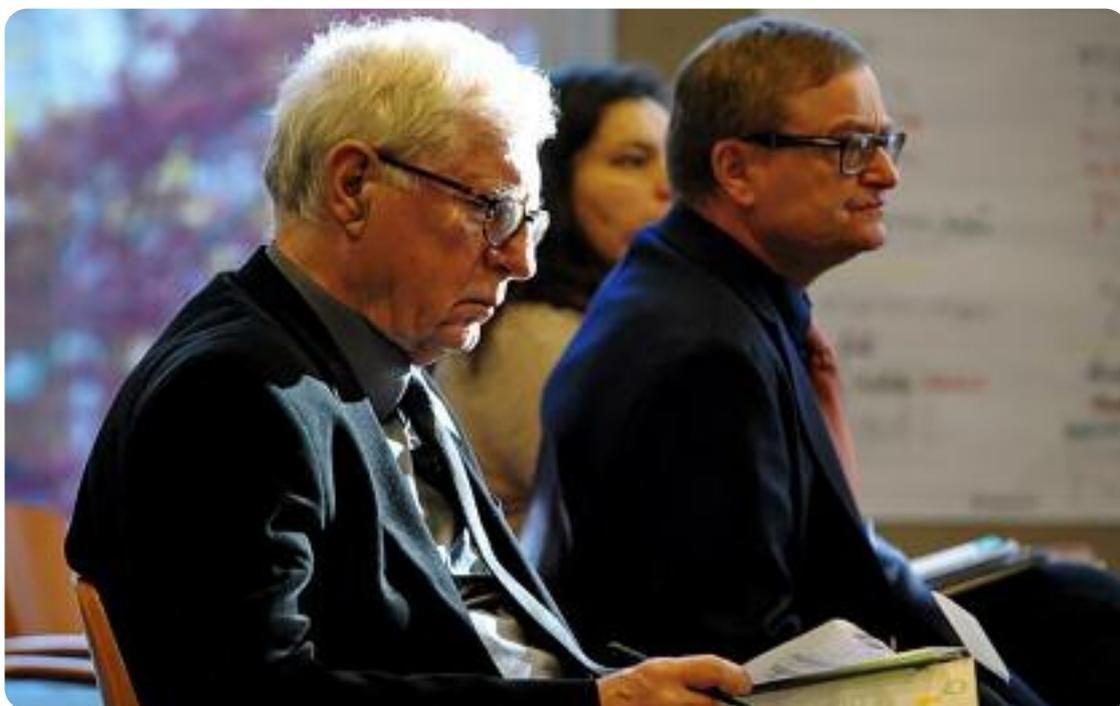
Siehe [www.ecml.at](http://www.ecml.at)

### 3.1.2 ECML colloquium, 7 December 2016: *Ensuring quality in language testing and assessment: the contribution of the CEFR*

Coordinator: José Noijons

Diese eintägige Veranstaltung diente dem Erfahrungsaustausch und zog Bilanz über Fortschritte in der Entwicklung von Tests und Prüfungsverfahren, die sich am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen orientieren. ExpertInnen teilten ihre Erfahrungen aus verschiedenen europäischen Kontexten und erörterten die Herausforderungen bei der Ausrichtung von Lehrplänen

und Prüfungen am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Als Ausgangspunkt diente ein am ECML entwickeltes Modell, das mit Unterstützung der Europäischen Kommission als Training & Consultancy Workshop angeboten wird. Bisher konnten so in 20 europäischen Staaten nationale Stellen mit Umsetzungsanregungen unterstützt werden (siehe 3.1.4).



José Noijons und Waldemar Martyniuk, Keynote Speakers

### 3.1.3 *Weiterbildung und Beratung für Mitgliedstaaten*

Zusätzlich zu den bewährten Angeboten für alle Mitgliedsstaaten gemeinsam entwickelte das Europäische Fremdsprachenzentrum das Angebot "ECML training and consultancy/ Services de formation et de conseil du CELV". Das ECML/EFSZ bietet seinen Mitgliedsstaaten europäisches Fachwissen auf dem Gebiet der Sprachenbildung, das an die konkreten Anforderungen und spezifischen Kontexte

in den einzelnen Ländern angepasst werden kann. Erkenntnisse aus den EFSZ-Projekten werden direkt in die Praxis in den Mitgliedsstaaten eingebracht. EFSZ-ExpertInnen erarbeiten mit nationalen Einrichtungen und ExpertInnen vor Ort Schulungen, die regionalen Gegebenheiten entsprechen, und führen diese im individuellen Kontext für die spezifischen Zielgruppen durch.

- A pluriliteracies approach to teaching for learning (CLIL)
- Quality assurance in language and citizenship courses (Adult migrants)
- Quality education in Romani for Europe (QualiRom)
- Plurilingual and intercultural learning through mobility (PluriMobil)
- Using the European Portfolio for Student Teachers of Languages (EPOSTL)
- Supporting local networks in using an electronic European Language Portfolio
- Plurilingual and intercultural competences: descriptors and teaching materials (FREPA)
- Use of ICT in support of language teaching and learning (ICT-REV)

Siehe [www.ecml.at/trainingandconsultancy](http://www.ecml.at/trainingandconsultancy)

### ***3.1.4 Innovative Methodologies and Assessment - die Kooperation zwischen Europäischem Fremdsprachenzentrum und Europäischer Kommission***

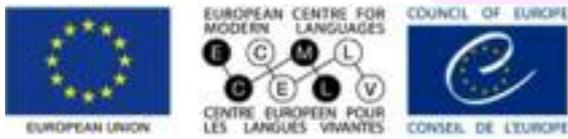
Die Kooperation zwischen dem ECML/Europarat und der Generaldirektion Bildung und Kultur/ Europäische Kommission besteht seit 2013 und wird jährlich erneuert. Sie ist ein erfreuliches Zeichen für die Bündelung von Ressourcen im Sprachenbereich auf europäischer Ebene. Durch die Zusammenarbeit der zwei großen europäischen Institutionen soll die Befähigung für den Arbeitsmarkt, die Mobilität und das wirtschaftliche Wachstum unterstützt werden, gleichzeitig aber werden soziale Inklusion, die individuelle Mehrsprachigkeit und demokratische Teilhabe verbessert.

#### ***Die zwei Initiativen:***

- Entwicklung von Sprachprüfungen unter Einbeziehung des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen:  
Relating language examinations to the common European reference levels of language proficiency: promoting quality assurance in education and facilitating mobility (RELANG)
- Junge MigrantInnen - Förderung von mehrsprachigen Klassenzimmern  
Young migrants - Supporting multilingual classrooms

Ein Angebot, das Mitgliedsstaaten unterstützen soll für qualitätsvolle Bildung für alle zu sorgen. Auch SchülerInnen mit migrantischem Hintergrund werden so gut unterstützt. Denn gut entwickelte sprachliche Fähigkeiten unterstützen sowohl das Lernen, wie die Entwicklung beruflicher Chancen und den sozialen Zusammenhalt.

Beide Angebote richten sich gleichzeitig an die Mitgliedsstaaten des Europäischen Fremdsprachenzentrums und der Europäischen Union.



### 3.1.5 Kommunikation und Ressourcenzentrum

Das ECML/EFMZ hat in den letzten Jahren viel in den Ausbau der eigenen Website und in weitere elektronische Kommunikationswege investiert und erreicht so die Experten-Community jederzeit und überall. Im Gegenzug hat das EFSZ/ECML seinen Bücherbestand beträchtlich reduziert und konzentriert sich auf folgende Bereiche:

- Sprachenpolitische Entwicklung im Europarat (u.a. Europäische Sprachenportfolios, GERS)
- Die Sammlung "John Trim"
- Handapparat für aktuelle Themen im Arbeitsprogramm

Die nicht mehr benötigten Bücher wurden Fachbibliotheken der Karl-Franzens Universität Graz überlassen sowie der Universität Bihać, Bosnien-Herzegowina.

#### *Donacija knjiga – Knjige dobile novu domovinu*

*Ove knjige donirane od udruženja „Evropski centar stranih jezika u Austriji“ (EFMZ) iz Graza, Republika Austrija, dobile su svoju novu domovinu, su rije i po asnog konzula za Bosnu i Hercegovinu, dr. Joerg Hofreiter, sjedištem u gradu Graz, na zvanj primopredaji prvog dijela donacije od približno 900 knjiga stru ne literature za u enje i izu avanje njema kog i engleskog jezika.*

*Na inicijativu dr. Joerg Hofreiter, udruženje „Evropski centar stranih jezika u Austriji“ (EFMZ) odlu ilo je nakon svoje reorganizacije donirati Univerzitetu u Biha u približno 900 knjiga stru ne literature, kako bi svim studentima Univerziteta u Biha u, a prije svega na dva odsjeka, odsjecima Njema kog i Engleskog jezika i književnosti na Pedagoškom fakultetu, olakšali u enje i izu avanje njema kog i engleskog jezika. [www.unbi.ba](http://www.unbi.ba)*



ECML-Direktorin Sarah Breslin übergibt mit Ursula Newby, Verein EFSZ, Bücher für die Universität Bihać an den Grazer Honorarkonsul Dr. Jörg Hofreiter

### 3.1.6 Das Jahr 2016 in Zahlen

siehe 2016 Annual Report European Centre for Modern Languages / Rapport annuel du Centre européen pour les langues vivantes) an den Ministerrat:

- Gesamtausgaben € 1,646 MIO
- 72 Veranstaltungen und Arbeitstreffen in 21 Ländern organisiert/finanziert
- 1847 TeilnehmerInnen
- 553 TeilnehmerInnen an Veranstaltungen und Arbeitstreffen in Graz
- 8 laufende Entwicklungsprojekte + 2 Projekte aus Think tanks in Vorbereitung
- 10 Veranstaltungen im Rahmen von Training&Consultancy für ECML- und EU-Mitgliedsstaaten
- insgesamt sehr positive oder positive Beurteilung des Gesamtangebots (95%)
- Webplattform mit 38 verschiedene Seiten, Download-Möglichkeit für alle Publikationen. 13 MIO registrierte Zugriffe (+ 12%)
- Europäischer Tag der Sprachen: Webseite mit Teilen in 36 Sprachen und 4,8 MIO Zugriffen am 26. September

### 3.1.7 Der Europäische Tag der Sprachen, 26. September: jährlich von Graz aus für ganz Europa koordiniert



European Commission  
<http://ec.europa.eu/languages/day2011/>



European Day of Languages  
[www.coe.int/EDL](http://www.coe.int/EDL)



COUNCIL OF EUROPE  
CONSEIL DE L'EUROPE  
Directorate of Education and Languages

Der Europäische Tag der Sprachen ist eine Gelegenheit für das ECML/EFMZ, sich nicht nur an ein Fachpublikum zu wenden sondern an alle, die an Sprachen interessiert sind. Seit dem Europäischen Jahr der Sprachen 2001 wird der Europäische Tag der Sprachen in hunderterten Veranstaltungen in ganz Europa und auf allen Kontinenten gefeiert!

#### Ziele:

- eine breite Öffentlichkeit auf die Wichtigkeit des Sprachenlernens und auf die Vielfalt an Sprachen aufmerksam machen und so den Wert der Mehrsprachigkeit und interkulturelles Verständnis zu erhöhen. Es wird auf den sprachlichen und kulturellen Reichtum Europas aufmerksam gemacht und hilft so diesen Schatz zu bewahren;
- die Förderung des Lebenslangen (Sprachen-)Lernens in und außerhalb der Schule und aus den verschiedensten Beweggründen.

[www.edl.ecml.at](http://www.edl.ecml.at)

## "Sprachenfest am und um den Schlossbergplatz" in Graz

Mit begeisterter Unterstützung und Beteiligung des ECML/EFMZ am Aktionstag des Sprachennetzwerk Graz unterstützt der Europarat das lokale Netzwerk und wirbt für Vielfalt und Mehrsprachigkeit und vermittelt die Bereicherung, die durch den Kontakt mit Sprachen und Kulturen entsteht, an eine breitere interessierte Öffentlichkeit. Über den ExpertInnenkreis hinaus wird das ECML/EFMZ als Gesamtkoordinator des Europäischen Tags der Sprachen wahrnehmbar (siehe 5.2 Sprachenfest am und um den Schlossbergplatz).



Sarah Breslin, ECML

### 3.1.8 Partner für Veranstaltungen des Europarats in Graz

Im Auftrag der **Direktion Political Advice and Cooperation (DPA)** finden seit 2013 Weiterbildungsseminare für Lehrende aus Konfliktregionen im Rahmen der Reihe **Vertrauensbildenden Maßnahmen/Confidence building measures (CBM)** statt. Lehrende aus Georgien, Abchasien, Südossetien, Tschetschenien haben bereits teilgenommen und kommen auf fachlicher Ebene in Kontakt, ECML-Expertinnen leiten diese Workshops.

Von 6.-10.6.2016 trafen sich LehrerInnen aus Sukhumi und Tbilisi am EFSZ in Graz und arbeiteten gemeinsam an Fachthemen.



### 3.1.9 Netzwerke

#### 3.1.9.1 Nationale EFSZ-Kontaktstellen (ECML Contact Points/Points de contact nationaux du CELV)

Alle Mitgliedsstaaten und auch Kanada haben eine ECML/EFSZ-Kontaktstelle. Ihre Rolle ist die Verbreitung und Weitergabe von Information über die Arbeit des ECML/EFSZ, insbesondere auch dessen Publikationen. Gleichzeitig sind viele Kontaktstellen im Prozess der Aufbereitung der ECML/EFSZ-Projektergebnisse aktiv, um diese speziell für die Bildungssysteme des eigenen Landes nutzbar zu machen.

In **Österreich** nimmt diese Rolle das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) im Auftrag des Bildungsministeriums (BMB) wahr. Es lässt ausgewählte Projektergebnisse in die eigenen Entwicklungen für das österreichische Bildungswesen einfließen und ist darum bemüht, bei sämtlichen Fragen zum ECML/EFSZ und dessen Arbeit weiterzuhelfen und bei Initiativen zu unterstützen (siehe [contactpoints.ecml.at](http://contactpoints.ecml.at) und [www.oesz.at](http://www.oesz.at)).



#### 3.1.9.2 Das Professional Network Forum

Im Forum sind 15 renommierte internationale Fachverbände zusammengeschlossen, die bilaterale Kooperationsabkommen mit dem EFSZ unterzeichnet haben.

Sie bringen politische, forschungs- und praxisrelevante Kompetenzen auf dem Gebiet der Sprachenbildung ein. Die Grazer Erklärung 2010 stellt die Grundlage für gemeinsam angestrebte Tätigkeiten des neu gegründeten Fachnetzwerks dar. Das Professional Network Forum eröffnet dem EFSZ neue Kanäle für die Verbreitung seiner Anliegen. Gemeinsam wurde eine Erklärung unterzeichnet:

<http://www.ecml.at/Aboutus/professionalnetworkforum/tabid/137/language/en-GB/Default.aspx>

### **3.1.9.3 Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Netzwerkpartner in Österreich**

#### **3.1.9.3.1 Partner im Österreichischen Sprachenkomitee ÖSKO**

Gegründet im Europäischen Jahr der Sprachen 2001 ist ÖSKO ein Zusammenschluss von Organisationen aus allen Bildungsbereichen (Schulen, Elternverbände, Pädagogischen Hochschulen, Universitäten, Erwachsenenbildung), aus der Wirtschaft sowie der Sozialpartner. Die Plattform soll den Austausch zu aktuellen sprachpolitischen Entwicklungen fördern, gemeinsame Ent-

wicklungen initiieren und die Öffentlichkeit auf positive Weise für Sprachen und Mehrsprachigkeit sensibilisieren.



#### **3.1.9.3.2 Partner im Sprachennetzwerk Graz**

Gemeinsam mit 17 Partnerorganisationen beteiligt sich das ECM/EFMZ an dieser lokalen Plattform, die mit Ideen und Initiativen für eine weitere Entwicklung zum Sprachenkompetenzort Graz arbeitet.

**Sprachen**  
Netzwerk Graz

**Als zentraler Partner des Sprachennetzwerks beteiligt sich das ECML/EFMZ bei wichtigen gemeinsamen Aktionen vor Ort.**



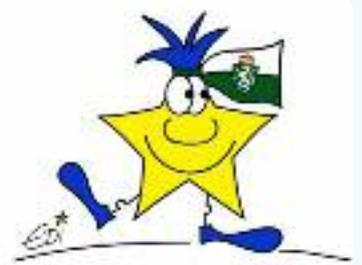
## EUROPAFEST JUNG:EUROPÄISCH

29. 6. 2016 - Joanneumsviertel, Graz mit Beteiligung des ECML/EFMZ



Einrichtungen, die sich mit Europabildung beschäftigen, zeigen was sie können.

Die Angebote spannen sich von Spiel und Spaß bis hin zu Information und Workshops für die Jungen und die Älteren, Schüler/innen und Lehrer/innen.



Marco Miedl,  
Europe Direct Steiermark

Achim Bauer,  
Sprachenbeauftragter  
Europäische Kommission, Wien

## 3.2 Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Als lokaler Partner der internationalen Organisation setzt der Verein EFSZ neben seinen Verwaltungsaufgaben im Rahmen der personellen

Ressourcen Maßnahmen und Initiativen zur Anbindung der internationalen Organisation an das regionale Umfeld.

### 3.2.1 CONTEXT-Reihe

Mit der Disseminationsreihe **CONTEXT – connecting tertiary education experts** gibt es ein Angebot an Lehrende und Studierende in der Region Graz Projekte und Themen des ECML/EFMZ in Workshops und Präsentationen durch interessante internationale ReferentInnen näher kennen zu lernen. CONTEXT dient zur interuniversitären und lokalen Vernetzung mit dem EFSZ-SprachexpertInnen aus ganz Europa.



In Erweiterung der erfolgreichen Reihe unterstützte der Verein EFSZ In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ) als Kooperationspartner Veranstaltungen mit ECML-Bezug:

#### 17.-18. 2016 Oktober Training & Consultancy Mobility

Steirische Lehrende an Berufsbildenden Höheren Schulen wurden in einem PLURIMOBIL-Workshop am EFSZ auf gut umsetzbare, begleitende sprachliche Maßnahmen für einen schulischen Auslandsaufenthalt aufmerksam gemacht. SchülerInnen profitieren von der Vorbereitung, Begleitung und Nachnutzung verschiedener arbeitsbezogener Situationen während ihrer Berufs-oder Arbeitspraktika.



[plurimobil.ecml.at](http://plurimobil.ecml.at)



## 26. April 2016 Disseminationsveranstaltung

*Learning through languages: Mit und von und durch Sprachen lernen*

### **Drei Themen – drei Perspektiven – ein Ziel:**

Sprachsensibler Unterricht, Mobilitätsprogramme und Frühes Sprachenlernen aus internationaler, österreichischer und standortbezogener Sicht

### **Frühes Sprachenlernen**

International: Projekt „Pepelino“

(Catherine Carré-Karlinger, PH Oberösterreich)

Österreich: Projekte „PUMA“ und „Grundkompetenzen für die 2. Schulstufe“ des ÖSZ

(Karin Weitzer, ÖSZ)

Best practice: Interkultureller Bildungsgarten Graz

(Sandra Meiser-Lang)

### **Sprachsensibler Unterricht**

International: Projekt „Maledive“

(Dagmar Gilly, PH Steiermark / Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration & Mehrsprachigkeit)

Österreich: „Sprachsensibler Unterricht in Österreich“

(Evelin Fuchs für das ÖSZ)

Best practice: Sprachsensibler Unterricht in der Praxis

(Evelin Fuchs)

### **Mobilität**

International: Projekt „PluriMobil“

(Christine Lechner, PH Tirol)

Österreich: „Erasmus+ in Österreich“

(Ursula Panuschka, Nationalagentur Erasmus+ Bildung)

Best practice: Mobilitätsprogramme in der Praxis

(Maria Pichlbauer, Landesschulrat für Steiermark)



BM **BF**  
Bundesministerium für  
Bildung und Frauen



**E F S Z**  
VEREIN

Moderatorin Karin Weitzer, ÖSZ

## 14. November 2016

"Innovative aspects of the CEFR:  
the latest developments" (in English)

Einleitung: David Newby, ehem. Karl Franzens  
Universität Graz, ECML-Experte

Präsentation: Enrica PICCARDO, ECML-Pro-  
jekt Koordinatorin *A Quality Assurance Matrix  
for CEFR Use*

OISE - University of Toronto and Université  
Grenoble Alpes



Brian North, Ko-Autor des GERS/CEFR und  
ECML-Projektmitglied  
Eurocentres Foundation

Im Europarat wird an einer Erweiterung des  
Gemeinsame Europäischen Referenzrahmen  
für Sprachen (GERS)/ Common European  
Framework of Reference for Languages  
(CEFR) gearbeitet, um diese bekannteste  
Entwicklung des Europarats neuen Anforde-  
rungen anzupassen und um entsprechende  
Deskriptoren zu erweitern. Die Präsentation  
wird einen Überblick über den aktuellen  
Stand dieses Vorhabens geben und auch  
die Arbeit in ECML-Projekten zum Thema  
GERS/CEFR berücksichtigen.

### 3.2.2 Externe Veranstaltungen am Standort

Der Bekanntheitsgrad von Graz im europäi-  
schen Bildungsbereich ist enorm gestiegen,  
Graz gilt als Synonym für innovative Spra-  
chenarbeit, – dadurch steigt die Attraktivität  
des Standorts für nationale und internatio-  
nale VeranstalterInnen. Sie können sich im  
Umfeld des Europarats am gut ausgestatte-  
ten Standort präsentieren. Die Organisation  
der Nebennutzung des Seminarbereichs in  
freien Zeiten ist daher ein weiteres Betäti-  
gungsfeld für den Verein EFSZ.

#### Beispiele 2016:

- 9.1. Präsentation Hueber Verlag
- 13.1. Besuch der International Women's  
Association
- 13./27.1. Landesschulrat für Steiermark:  
FachkordinatorInnentagung BHS Englisch
- 23.2. Veranstaltung Europahaus Graz
- 4.3. Veranstaltung Zebra
- 14.3. Switch-Mehrsprachigkeitswettbewerb  
(mit über 100 TeilnehmerInnen, die ihre  
Fähigkeiten unter Beweis stellen, zwischen  
zwei Sprachen zu "switchen")
- 18.3. Besuch von Studierenden des Instituts  
für Romanistik, KFU Graz
- 1.4. ARGE 2. Lebende Fremdsprache

- 13.4. Besuch NMS Voitsberg
  - 14.4. Integrationsfond
  - 9.5. Sprachenforum mit dem Haus Graz
  - 11.5. Besuch Sprachenlehrende der Mi-  
litärakademie Wiener Neustadt
  - 19.5. Denkzeiträume GEWI Karl-Franzens  
Universität Graz und Stadt Graz
  - 16.6. Irland 1916: One Hundred Years a  
Nation
  - 22.6. Nationalagentur Diversity Management
  - 28.9. Verleihungsfeier ESIS-Wettbewerb  
des BMB, durchgeführt von ÖSZ
  - 5.10. Nationalagentur Beratung zu EU-  
Projekten
  - 17./18.10 T&C Workshop Plurimobil für  
Steir. BMHS
  - 21.10. Hueber Verlag
  - 21.11. ARGE 2. Lebende Fremdsprache
  - 22.11. Treffen der Partnerorganisationen  
des Sprachennetzwerks Graz
  - 12.12. Tagung: FachkordinatorInnen für  
Englisch Landesschulrat für Steiermark
- Zusätzlich finden Veranstaltungen des Euro-  
pahaus Graz und Abende des Ungarischen  
Filmclubs statt.

## 4 Austausch und Zusammenarbeit in der Region

Das Europäische Fremdsprachenzentrum als Plattform für Diskussion und Wissensaustausch zwischen internationalen ExpertInnen ist die zentrale Drehscheibe eines paneuropäischen Netzwerks im Sprachenbereich.

SprachexpertInnen in der Region haben privilegierten Zugang zu den Aktivitäten des ECML/EFMZ und seinen ExpertInnen. Damit ist das ECML/EFMZ auch ein wichtiger Impulsgeber für das Interesse an und die Implementierung von Innovationen im Sprachenbereich in der Region. Um den Standortvorteil zu nutzen wird die Vernetzung mit der Region vom Verein EFMZ zusätzlich unterstützt.

Der **Graz-Bonus** kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Anwesenheit des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarats in Graz gibt wichtige **Impulse für Forschungsvorhaben und Implementierung von Innovationen** an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Die Mitwirkung Grazer SprachexpertInnen im Arbeitsprogramm des EFMZ fördert den **Wissenstransfer** und erhöht die Sichtbarkeit der Expertise an den lokalen tertiären Einrichtungen.

Durch Informationsaustausch fließt **Innovation direkt in die Lehre** an den Universitäten und der Pädagogischen Hochschulen ein.

Das Österreichische Sprachen-Kompetenz-Zentrum/ÖSZ befindet sich in Graz. Durch seine Funktion als österreichische Kontaktstelle des EFMZ ergeben sich **Kooperationen und Nutzung von Synergien**.

Durch das Modell der „**Grazer TeilnehmerInnen an EFMZ-Workshops**“ haben zusätzlich zu den von allen Mitgliedsstaaten nominierten ExpertInnen (ein/e Teilnehmer/in pro Land) weitere Personen die Möglichkeit zur Teilnahme und können von den Erfahrungen und dem Austausch in den internationalen Gruppen profitieren.

Internationale ExpertInnen haben die Möglichkeit, **Information über regionale Best-Practice-Modelle** zu bekommen.

Durch die **Reihe CONTEXT des Vereins EFMZ** haben regionale ExpertInnen und Studierende die Möglichkeit, die Themen der EFMZ-Projekte besser kennen zu lernen.

Die **Ressourcen des ECML/EFMZ** sind besonders für die ExpertInnen und Studierende vor Ort gut nutzbar.

## 5 Das Sprachennetzwerk Graz

Grazer Institutionen mit großer Kompetenz im Sprachenbereich – europaweit, national, regional - bilden eine gemeinsame Plattform zum besseren Austausch und zur Nutzung von Synergien.

Zur stärkeren Positionierung von Graz als europäische Kompetenzstadt für Sprachlehrforschung, LehrerInnenausbildung und fachsprachliche Didaktik ist das „Sprachennetzwerk Graz“ gegründet worden.

Die PartnerInnen, die die europäische Ebene, die Bundes- und Landesebene vertreten, haben sich entschlossen, ihre Kompetenzen zu bündeln und durch gemeinsame Aktionen gemeinsam nach außen zu wirken. Das Netzwerk bildete sich rund um

das ECML/EFMZ am Nikolaiplatz, das seine Mitgliedsländer in Sachen Mehrsprachigkeit bei der Entwicklung von innovativen Ansätzen und deren praktischer Umsetzung unterstützt.

# Sprachen Netzwerk Graz

Auf der Website

[www.sprachennetzwerkgraz.at](http://www.sprachennetzwerkgraz.at) befindet sich ein Informationstext über die Stadt Graz in dzt. 30 Sprachen!

### 5.1 Sprachenforum 2014-2016 - Begegnungstage des "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz

**Die Stadt Graz und das Sprachennetzwerk Graz bündeln ihre Kompetenzen im Sinne der Mehrsprachigkeit und des Sprachenlernens.**

Beim jährlich stattfindenden Sprachenforum des "Haus Graz" mit dem Sprachennetzwerk Graz werden unter anderem folgende Punkte bearbeitet:

- Sichtbarmachen, Wertschätzen & Integrieren von Bestehendem
- Wechselseitige Information und Abstimmung von Initiativen
- Mängel identifizieren und Verbesserungsvorschläge entwickeln
- Inputs von neuestem Wissen und von Best-Practice-Beispielen

Internationalisierung und Integration sind große städtische Zukunftsaufgaben, denen sich die Stadt intensiv stellt.

Ein zentraler Hebel um diese Schlüsselthemen aufzunehmen ist der Erfolgsfaktor „Mehrsprachigkeit fördern und leben“.

Das Haus Graz und das Sprachennetzwerk Graz tauschen sich dazu über zukunftsweisende Wege für Graz aus.

*Ein zukunftsfähiges Graz = ein mehrsprachiges Graz*

## Stadt Graz: Sprachen-Forum 2016

Die Stadt als herausfordernder Migrations- & Kommunikationsraum  
Impulse & Dialoge über praxiswirksame Beiträge für Graz und seine städt. Einrichtungen.

### Themenblöcke:

„Demokratie & Menschenrechte“

- Einstiegsimpuls: „Bildung und Sprachen – Demokratie und Menschenrechte. Zur Arbeit des Europarats“

„Wie kommuniziert eine mehrsprachige Stadt?“

- Lernen aus der Geschichte: Lemberg im 19. Jahrhundert

„Der Zugang zu Informationen als zentraler Erfolgsfaktor. Die Sprache als Schlüssel dazu“. Was bedeutet das für Graz?

- Städtische Einrichtungen in Graz und sprachliche Vielfalt: wichtigste Ergebnisse einer Studie
- Praxisbeispiel 1: Dolmetschen für Behörden
- Praxisbeispiel 2: Sprachsensibler Unterricht an Schulen
- Praxisbeispiel 3: „Graz verständlich“ – einfache Sprache in der Verwaltung



Stefaniya Pflashnyk Heidelberger,  
Akademie der Wissenschaften

Sonja Pöllabauer,  
ITAT Universität Graz



## 5.2 Sprachenfest am und um den Schlossbergplatz

**"Das Sprachennetzwerk Graz lädt anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen zu einem gemeinsamen Fest in Graz ein." Dieser Satz war 2016 bereits zum vierten Mal Auftakt zu einem Tag, an dem auf die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Stadt aufmerksam gemacht und Menschen zum Sprachenlernen motiviert werden sollen. . Auch 2016 beteiligten sich zahlreiche internationale, nationale und regionale Bildungseinrichtungen, sowie Kunst- und Kulturschaffende. Sie illustrierten auf beeindruckende Weise, wie bunt und vielfältig die Angebotspalette in der Stadt Graz ist.**

Das Sprachenfest wurde 2016 im GrazMuseum und am Schlossbergplatz unter dem Motto **„Sprachenschätze – Sprachen schätzen“** gefeiert.

Museen sind Orte, in denen Schätze gesammelt werden; Orte, die dazu einladen, sich an Vergangenes zu erinnern, gemeinsame Wurzeln sichtbar zu machen, Neues zu entdecken. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klex und Radioigel sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission, von Bund, Land und Stadt sowie des Sprachennetzwerk Graz werden wir in dieser Stunde die sprachlichen Schätze der Stadt aufspüren, sammeln und sichtbar machen.

Am 29. September ist es wieder so weit! Graz steht bereits zum vierten Mal ganz im Zeichen der Sprachen. Anlässlich des Europäischen Tages der Sprachen lädt das Sprachennetzwerk Graz, ein Zusammenschluss von Bildungseinrichtungen rund um das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarates, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Partnern Kinder und Erwachsene zu einem großen Fest ein. Gefeiert wird

dieses Jahr rund um den Schloßbergplatz, im GrazMuseum und an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Von 9 bis 18 Uhr konnten Besucherinnen und Besucher bei Sprachenworkshops, Minisprachkursen im Sprachencafé, Gewinnspielen, Bastelaktionen und vielen weiteren Aktivitäten die Angebote und die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Stadt kennenlernen. Das musikalische und künstlerische Rahmenprogramm umfasste Lieder, Tänze und Theaterstücke aus aller Welt.

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Klex und Radioigel sowie den Vertreterinnen und Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission, von Bund, Land Steiermark und Stadt Graz sowie des Sprachennetzwerk Graz werden wir in dieser Stunde die sprachlichen Schätze der Stadt aufspüren, sammeln und sichtbar machen.

- Sprachenschnitzeljagd für Kinder bei den Sprachenaktionsständen des Europäischen Fremdsprachenzentrums, des Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrums, der Stadtbibliothek Graz und vieler weiterer Institutionen
- Sprachencafés für Kinder und Erwachsene von Urania, Volkshochschule und WIFI Steiermark
- Sprachenworkshops für Schülerinnen und Schüler
- Kinderlieder aus Europa vom Ensemble Timna Brauer & Elias Meiri
- Kinderchöre, der multikulturelle Frauenchor Sosamma und der Chor der Urania
- "Der kleine Prinz" in 40 Sprachen. Eine Ausstellung der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich
- Mehrsprachige Führungen im GrazMuseum
- und viele weitere Highlights

(Michaela Hronovsky-Ortner)

[www.sprachennetzwerkgraz.at/sprachenfest](http://www.sprachennetzwerkgraz.at/sprachenfest)



Nähere Information zum Sprachenfest und zum Programm finden Sie unter [www.sprachennetzwerkgraz.at](http://www.sprachennetzwerkgraz.at).





# EUROPÄISCHER TAG DER SPRACHEN

DAS SPRACHENNETZWERK GRAZ LÄDT ZUM



**Grazer Sprachenfest**  
am und um den Schloßbergplatz  
29. September 2016  
9 - 18 Uhr



Eine Initiative des:

**Sprachen**  
Netzwerk Graz

Partner im Sprachennetzwerk:



Unterstützung und Mitwirkung:





## 6 Kurzdarstellung ECML/EFMZ

1. **Das Europäische Fremdsprachenzentrum** (European Centre for Modern Languages/Centre européen des langues vivantes) ist eine **Einrichtung des Europarats**.
2. Es ist ein **Erweitertes Teilabkommen** (Enlarged Partial Agreement/Accord partiel élargi), d.h. der Beitritt steht auch Nicht-Mitgliedsstaaten des Europarats offen. Die einzelnen Staaten müssen dem Abkommen gesondert beitreten.
3. Nach der Pilotphase 1994 – 1998 erfolgte die **Permanentstellung 1998** durch einen Beschluss des **Ministerkomitees**.
4. Das **Gastland Österreich** hat sich zur Bereitstellung des Standorts verpflichtet.
5. Der **Auftrag des ECML/EFMZ** ist es, herausragende Qualität und Innovation in der Sprachenbildung zu fördern und seine Mitgliedsstaaten bei der Implementierung von wirksamen sprachpolitischen Maßnahmen zu unterstützen.
6. Das Europäische Fremdsprachenzentrum erhält sein **Mandat** von 33 Mitgliedsstaaten (Stand 31.12.2016).
7. In der **GENERALVERSAMMLUNG** (GOVERNING BOARD/ COMITE DE DIRECTION), die sich aus den VertreterInnen der Mitgliedsstaaten zusammen setzt, werden die inhaltlichen und strategischen Schwerpunkte des Europäischen Fremdsprachenzentrums festgelegt.
8. Die VertreterInnen der Mitgliedsstaaten wählen einen **Vorstand** (Bureau/Bureau), der in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium die laufende Arbeit betreut und das Jahresprogramm beschließt.
9. **Die nominierenden Stellen** (National Nominating Authorities, autorités nationales de nomination) der Mitgliedsstaaten übernehmen die Verantwortung für die Nominierung der besonders geeigneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Veranstaltungen.
10. **Nationale Kontaktstellen** sollen die Sicherung der Verbreitung der dabei gewonnenen Ideen und Praktiken im Umgang mit Sprachen lernen und betreiben und somit die Umsetzung erarbeiteter Resultate fördern.
11. **Das Direktorium** (Secretariat/Secrétariat) führt die Geschäfte vor Ort.
12. Internationale **ExpertInnen** führen im Auftrag des ECML/EFMZ Projekte durch bzw. nehmen aktiv an den Veranstaltungen teil.
13. **Der österreichische Trägerverein** *Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich* ist verantwortlich für die Bereitstellung und Weiterentwicklung des Standorts und betreut diesen vor Ort. Gleichzeitig stellt der Verein eine wichtige Schnittstelle zum Gastland dar und ist in der Verbreitung der ECML/EFMZ-Ergebnisse aktiv (Dissemination).

14. **Das ECML/EFSZ** ist ein Katalysator für Reformprozesse in seinen Mitgliedsstaaten, aufbauend auf den Werten des Europarats, und befindet sich im ständigen Dialog mit seinen Stakeholdern.
15. **Das ECML/EFSZ** arbeitet mit führenden europäischen ExpertInnen zusammen, die mehrjährige Projekte koordinieren und an der Verbreitung der guten Praxis des Lernens und Lehrens von Sprachen arbeiten. Die Rolle der Sprachen für Demokratie, Menschenrechte sowie soziale Kohäsion, die zentrale Rolle der Sprachen in der Bildung und für Mobilität stehen im Mittelpunkt. Charakteristisch für alle ECML/EFSZ-Projekte ist die Einbeziehung aller Sprachen.
16. **Die ECML/EFSZ- Projekte** richten sich in der Regel an MultiplikatorInnen, die in die Ergebnisse in ihrem nationalen Bereich weitergeben oder umsetzen sollen.
17. In einem **Ausschreibungsverfahren** (Call for submissions/Appel à manifestations d'intérêt) werden Projektvorschläge und Interesse zur Mitarbeit zu den thematischen Schwerpunkten gesammelt; die Generalversammlung (Governing Board/Comité de direction) beschließt die Auswahl der Projekte vor dem Hintergrund europäischer und nationaler Schwerpunkte im Bildungswesen.
18. Die **Umsetzung des Arbeitsprogramms** erfolgt in der Regel durch Projekte, die aus einer oder einer Folge der angeführten Aktivitäten bestehen:
  - o Zentrale internationale Workshops: Jeder Mitgliedsstaat nominiert einen Teilnehmer/eine Teilnehmerin. Zentrale Workshops finden in zwei Arbeitssprachen und mit simultaner Dolmetschung in Graz statt.
  - o Arbeitstreffen und Netzwerktreffen in Graz
19. **ECML Training und Consultancy** for Member States/Services de formation et de conseil du CELV zur Unterstützung besonderer Anliegen finden mit Projektteams des ECML/EFSZ in einem Mitgliedsstaat statt.
20. Die **Projektergebnisse** stehen als Download-Versionen elektronisch zur Verfügung.

## 7 Strukturen ECML und Vereine EFSZ

### **INTERNATIONALER VORSTAND**

(BUREAU) Stand 31.12.2016

**Vorsitzende:** Irena Mašková (*Tschechien*)

#### **Vorstandsmitglieder:**

Marja Beuk (*Niederlande*)

Claire Extramiana (*Frankreich*)

Lusine Fljyan (*Armenien*)

Vesselina Ganeva (*Bulgarien*)

Ingrid Jurela-Jarak (*Kroatien*)

Ursula Newby (*Österreich*)

### **DIREKTORIUM (SECRETARIAT/SECRETARIAT)**

Stand: 31.12.2016

#### **Direktor/Direktorin:**

Sarah Breslin

#### **Vizedirektorin u. Programmverantwortliche:**

Susanna Slivensky

#### **Administrative Leitung und Assistent des Direktors/der Direktorin:**

Michael Armstrong

#### **Dokumentation und Kommunikation:**

Catherine Seewald

#### **Programm:**

Margit Huber, Erika Komon

#### **Sekretariat:**

Sylvie Ivens-Brunelle (Teilzeit)

#### **Webmaster:**

Christian Friedrich (Teilzeit)

#### **EU-Kooperation:**

Adelina Rosca

## 8.2 Verein Europäisches Fremdspachenzentrum

**Vorstand:** Stand 31.12.2016

**Obfrau:**

Univ.Prof.in Dr.in Hermine Penz  
Universität Graz

**Mitglieder:**

Dr.in Muriel Warga-Fallenböck  
Bundesministerium für Bildung

Mag.a Elisabeth Frank  
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Mag. Maximilian Mazelle  
Stadt Graz

Mag. Stefan Börger  
Land Steiermark

Univ.Prof.in Dr.in Eva Vetter  
Universität Wien

**Geschäftsführung:** Mag.a Ursula Newby  
Assistenz (Teilzeit): Mag.a Stefanie Öttl





**VEREIN** EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM  
IN ÖSTERREICH

8020 Graz, Nikolaiplatz 4,  
Tel.: +43/316-32 35 54, Fax: +43/316-32 35 54-4,  
e-mail: [verein.efs@ecml.at](mailto:verein.efs@ecml.at), Internet: <http://www.verein.ecml.at>



**Impressum:**

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich.  
Nikolaiplatz 4, 8020 Graz.  
[verein.efs@ecml.at](mailto:verein.efs@ecml.at), <http://verein.ecml.at>

Redaktion: Ursula Newby  
Fotos: cp-pictures  
Layout: gross.Werbeagentur, Graz